

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 64.

Neuenbürg, Donnerstag den 26. April

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die unter dem Rindvieh des Krämers Jakob Bott in Langenbrand ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist wieder erloschen.

Den 21. April 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh nachstehender Viehbesitzer ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen:

- Jakob Volle in Langenbrand,
- Jakob Steinle in Oberlengenhardt
- Jak. Fried. Kraft " "
- Johann Rothfuß " "
- Jakob Kusterer " "
- Friedrich Kusterer " "
- Regine Schwämmle " "

Es wird dies hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 23. April 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betr. Flößerei auf der Nagold im Großherzogthum Baden.

Nach einer Mittheilung des badischen Bezirksamts Pforzheim kann die Flößerei auf der badischen Stredde der Nagold vom 28. d. Mts. an wieder erfolgen, was hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Den 24. April 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

Bekanntmachung an Verschollene.

Die am 10. März d. J. kinderlos verstorbene Wittve des Johann Friedrich Wildbrett, gewesenen Speisemeisters am Katharinenstift in Wildbad, Sophie Elisabeth, geb. Gantenbein hat eine am 18. Mai 1881 errichtete, an keinem äußeren Mangel leidende letzte Willensverordnung hinterlassen, welche am 19. April d. J. von dem R. Amtsgericht Neuenbürg eröffnet worden ist.

In derselben hat die Erblasserin die intestaterbberechtigten 2 Kinder ihres am

21. August 1839 in Baltimore, Staat Maryland, in den vereinigten Staaten von Nordamerika, verstorbenen vollbürtigen Bruders Joh. Mich. Gantenbein

a. Maria Margaretha Gantenbein, geb. am 2. Februar 1836,

b. Heinrich Gantenbein, geb. den 3. Januar 1840

mit Stillschweigen übergangen.

Hievon werden die obengenannten Intestaterven, deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß, wenn sie die von der Erblasserin getroffene letzte Willensverordnung nicht

innerhalb 90 Tagen

— von dem Erscheinen dieses Blatts an gerechnet — auf gerichtlichem Wege ansetzen, der Vollzug derselben angeordnet werden würde.

Neuenbürg den 21. April 1883.

R. Amtsgericht.

Oberamtsrichter Lägeler.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 30. April

Vormittags 11 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus Rälberwald 20 und Langehardt 10:

Nm. 635 Nadelholz-Scheiter, Prügel, Anbruch und 211 dto. Reisprügel.

Revier Schwann.

Acker-Verpachtung.

Am Freitag den 27. April,

Abends 6 Uhr,

wird das zur Weidenanzucht nicht benutzte Stück der Schwanner Saatschule mit 3 Ar auf 1 Jahr verpachtet.

Zusammenkunft bei der Schwanner Pflanzschule.

Führen der Straßenwalze.

Mittwoch den 2. Mai

Mittags 12 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Dobel die Bespannung der Straßenwalze zum Einwalzen der Enzthal-Dobel-Herrenalber-Straße im Ueberflugsbetrag von ca. 900 M öffentlich im Abstreich verakkordirt, wozu Akkordsliebhaber eingeladen werden.

Calw den 23. April 1883.

R. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel, A. B.

Akkord über Sandbeifuhr.

Mittwoch den 2. Mai

Vormittags 8 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Herrenalb die Beifuhr von Sand zur Unterhaltung des Trottoirs an der Staatsstraße bei Herrenalb mit ca. 40 cbm. im Abstreich verakkordirt, wozu Akkordsliebhaber eingeladen werden.

Calw den 23. April 1883.

R. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel A. B.

Stadt Wildbad.

Steinbeifuhr- u. Zerkleinerungs-Akkord.

Am Samstag den 28. April d. J.

wird das Brechen von 40 cbm. Granulitsteinen (beim Kohlhäusle), das Führen derselben auf den durch Sprollenhäuser führenden Weg, sowie das Zerkleinern dieser Steine

Abends 6 1/2 Uhr

im Gasthaus zur Krone in Sprollenhäuser verakkordirt werden.

Den 24. April 1883.

Stadtförsterei.

Verakkordirung von Saatschul-Arbeiten.

Am Samstag den 28. April d. J.

Abends 6 1/2 Uhr

wird in der Krone in Sprollenhäuser das Verschulen von ca. 60000 Forchen und 50000 Tannen und Fichten, sowie das Reinigen der Pflanzschulen in Böllert, Wanne und Regelthal im Akkord vergeben werden.

Den 24. April 1883.

Stadtförsterei.

Grumbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft

am Dienstag den 1. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause:

- 425 Stück Langholz mit 183,61 Fm.,
- 385 " Baustangen mit 66,15 "
- 74 " Gerüststangen mit 6,05 "
- 219 " Derbstangen,
- 20 Rammeter Scheiter- und
- 120 " Prügelholz.

Den 21. April 1883.

Schultheißenamt.
Kentschler.



Die Gemeinde Langenbrand will für Erbauung eines Schulhauses mit Abortgebäude, nachstehende Bauarbeiten im Submissionsweg, zur Fertigung im Afford an tüchtige Meister vergeben und zwar:

Grabarbeiten	84 M — S	
Maurerarbeit	6926 " 15 "	
Zimmerarbeit und zwar:		
Bau-Holzlieferung	2393 M 08 S	5223 " 60 "
Handarbeit sammt Schnittwaaren	2830 M 52 S	1002 " 60 "
Gypferarbeit		3840 " — "
Schreinerarbeit auf Gebäude	2907 M 20 S	
" auf Schulmobiliar	932 M 80 S	
Glaferarbeit	998 " 04 "	
Flaschnerarbeit	650 " 30 "	
Schlosserarbeit	963 " 93 "	
Schmiedarbeit	182 " 40 "	
Berschindelung	1224 " 30 "	
Anstrich	1073 " 21 "	

Die Liebhaber werden ersucht, ihre Offerten in Prozenten ausgedrückt, versiegelt mit der Aufschrift „für Schulgebäude Langenbrand“ längstens bis 7. nächsten Monats, Vormittags 10 Uhr beim Schultheißenamt oder Unterzeichnetem einzureichen, bei letzterer Stelle sind Plan, Ueberschlag und Affordsbedingungen zur Einsicht bis 6. n. Mts. Nachmittags aufgelegt.

Die Eröffnung der Offerte und der Zuschlag der Arbeiten findet den 7. n. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand statt.

Neuenbürg 25. April 1883.

Aus Auftrag.

Oberamtsbaumeister Mayr.

Gemeinde Engelsbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 30. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus aus dem Gemeindefeld Eichberg Abth. 1, 8.

285 Stück Nadelholzstämme IV. Cl. mit 112,9 Festm.

273 Stück Bau- und Gerüststangen mit 49,11 Festm.

81 Stück III. Cl. Feld- u. Hopfenst.,

7 Raummeter buchene Scheiter,

21 " dito Prügel,

3 " tannene Scheiter,

45 " dito Prügel.

Den 23. April 1883.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Maße und farbige Strickereien per Pfund und schwarze und farbige Sammtreien per Meter.

A. Streit,

Hohe Baumwoll- und Stuhl-tuche.

Piqué Grettone, schwarzen u. farbigen Sammet

Ettlingen.

Maße nach Preislilien haben 100. zu Diensten.

Maße nach Preislilien haben 100. zu Diensten.

Rehmühle, Oberamts Calw.

Unterzeichneter verkauft

Dienstag den 1. Mai d. J.,

Vorm. 11 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich:

1 junge Kuh nähig, schweren Schlags,

(zum Zug geeignet),

1 Kalbel, nähig,

1 Mutter Schwein, 9 Wochen trächtig,

10 Milchschweine, 5 Wochen alt und

7 Gänse,

wozu Käufer eingeladen werden.

Gottlieb Seybold.

Wiederholter

Zwangsvollstreckungs-Verkauf.

Die im Enzthaler Nr. 56 ausgeschrieben Schneider-Nähmaschine und Buchsinstoff zu einem Herrenanzug kommen

Samstag den 28. April

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Neuenbürg wiederholt zur Versteigerung.

Gerichtsvollzieher Kuch.

Neuenbürg.

Den tit. Herren Rauchern empfehle den bekannten

Varinas-Canastre Nr. 7

sowie Maryland und sonstige Tabake zur gef. Abnahme bestens.

W. Köck a. d. Brücke.

Neuenbürg.

Feinstes Olivenöl,

sowie feines und ordinäres

Mohnöl u. Rapsöl

empfehl billigt

W. Köck a. d. Brücke.

Neuenbürg.

Best englischen

Cigarrententabak

in 3 Sorten als:

Wills Bird's Eye (Vogelaugen),

Gold Flake (Honigthau),

Three Castle (Drei Burgen),

in 1/4 und 1/8 Pfd. Packetchen, sowie acht Virginischen, offen auch in kleineren Quantitäten, ferner Gummi-Tabaksbeutel, sowie Cigarrentenpapier empfiehlt

W. Köck a. d. Brücke.

Loffenan.

Einen 1/4-jährigen, rittfähigen

Farren

Simmenthaler Rothschek, hat zu verkaufen Georg Röhrmann, Glafer.

Dobel.

3 trachtige

Mutterschweine

setzt dem Verkauf aus

Jakob Treiber.

Neuenbürg.

Ein fleißiges solides

Dienstmädchen

das mit Vieh umzugehen weiß, findet bei hohem Lohn sofort eine Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Schwann.

500 Liter

Birnenmoß

verkauft

Philipp Treiber.

Milch

wird abgegeben bei

Bierbrauer Kacher.

Kegelclub Neuenbürg.

Mittwoch den 25., 8 Uhr Abends,

in K. Kachers Nebenzimmer:

Beschluß

über die Verwendung der Kasse.

Die H. Mitglieder wollen sich diesmal vollzählig einfinden. C. M.

Dobel.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns Freunde und Bekannte zur Feier unserer ehelichen Verbindung am

Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. Mai

ins Gasthaus zum Rössle hier

höflich einzuladen.

Fr. Maier, Lehrer.

Emilie Pfeiffer,

Fr. Pfeiffer, Holzhändlers Tochter.

Wir bitten diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Langenbrand und Calmbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit, welche wir am

Montag den 30. d. Mts

im Gasthaus „zum Hirsch“ in Langenbrand

und Dienstag den 1. Mai

im Gasthaus „zum Hirsch“ in Calmbach

feiern, erlauben wir uns alle Freunde, Verwandte und Bekannte hiemit höflichst einzuladen und bitten wir diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Friedrich Sieb,

Mehger in Langenbrand.

Rane Peter,

Tochter des Stiftungspflegers Peter in Calmbach.

Anwanderer und Reisende nach Amerika

finden mehrmals wöchentlich prompte Beförderung über

Samburg, Bremen, Rotterdam, —

Amsterdam, Antwerpen u. Havre

mit Postdampfschiffen I. Classe zu sehr

billigen Ueberfahrts-Preisen und empfiehlt

sich zu Affords-Abschlüssen der



concess. Bezirks-Agent

Wilh. G. Blach in Neuenbürg

Nr. 29 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:

Selbständige Kinder. — Der Blumen-

garten. — Modelaunen. — Haus-

doctor. — Zimmergärtnerei. — Für den

Erwerb. — Unsere Kinder. — Die

Wäsche. — Für die Küche. — Kreis-

räthsel. — Fernsprecher. — Inserate.

Probenummer gratis in jeder Buch-

handlung. — Die Auflage dieser erst

ein halbes Jahr alten Zeitschrift wurde

wegen starken Zuwachses neuer Abon-

nenten von 10 000 auf 15 000 erhöht.

Kronik.

Deutschland.

Die Abstimmung im Reichstag am Samstag hat für die grundlegenden Bestimmungen des Krankenkassengesetzes eine beträchtliche Mehrheit ergeben. Die Conservativen, das Centrum, die National-liberalen, ein Theil der liberalen Vereinigung, selbst ein Mitglied der Fortschrittspartei und die Volkspartei haben die in den ersten drei Paragraphen ausgesprochenen Grundbestimmungen angenommen. Es ist sonach die Aussicht vorhanden, daß das Gesetz auf Grund der Commissionsbeschlüsse zu Stande kommt.

Aus der Rheinprovinz wird Schneefall gemeldet: das ganze Siebengebirge und einzelne Striche des Vogelgebirges sind mit Schnee bedeckt.

Ein Zusammenstoß zweier zu rangirenden Güterzüge fand am Sonntag Morgen in der Nähe des Heidelberger

Güterbahnhofs statt, wobei einige Wagen entgleisten, zwei weitere aber zertrümmert, andere mehr oder weniger beschädigt wurden. Verletzungen an Personen kamen nicht vor.

Möttingen wurde am Sonntag Abend von einem größeren Brandunglück heimgesucht. Die Feuerwehr von Königsbach und die Löschmannschaften von Wilsfingen, Dietlingen und Ellmendingen leisteten kräftige Hilfe.

Württemberg.

Stuttgart, 22. April. Am Freitag besuchte Ihre Majestät die Königin die Frauenarbeitschule des Schwäbischen Frauenvereins in der Reinsburgstraße und den damit verbundenen Kindergarten.

Die Nummer 8 des Regierungsblattes für das Königreich Württemberg, ausgegeben am 24. April, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend die Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten aus dem Auslande. Vom 19. April 1883.

Stuttgart, 23. April. Zu den militärischen Uebungen werden nach dem erteilten Armeebefehl einberufen: bei dem Grenadier-Reg. Nr. 123 22 Unteroffiziere und 290 Gemeine, bei dem Infanterie-Reg. Nr. 124 24 Unteroffiziere und 290 Gemeine und zwar diejenigen Mannschaften der Reserve aus den Jahresklassen 1876, 1877 und 1878, welche noch keine Uebung mitgemacht, event. übungspflichtige Reservisten, welche im vorigen Jahre nicht geübt haben. Die Uebungen finden bei den

Kompagnien statt. Ferner haben einzurücken, und zwar die Unteroffiziere am 28. Mai, die Gemeinen am 29. Mai bei dem Infanterie-Reg. Nr. 123 35 Unteroffiziere und 245 Gemeine, bei dem Infanterie-Reg. Nr. 124 36 Unteroffiziere und 240 Gemeine derjenigen übungspflichtigen Landwehr-Mannschaften der Jahresklassen 1872, 1873 und 1874, welche weder im Reserve- noch im Landwehr-Verhältniß, und in zweiter Linie die übungspflichtigen Mannschaften der Jahresklassen 1873, event. 1874, welche im Landwehrverhältniß noch nicht geübt haben. Von diesen Mannschaften, 71 Unteroffiziere und 485 Gemeine, werden zwei Kompagnien formirt, diese zu einem Bataillon vereinigt und unter das Kommando des Herrn Major Wittigerreuter gestellt. Die weiter erforderlichen Offiziere, Aerzte, Beamte und die nöthige Anzahl Unteroffiziere haben die beiden Regimenter 123 und 124 hiezu abzukommandiren. Die Auflösung des Bataillons und die Entlassung der Mannschaften erfolgt am 9. Juni.

Stuttgart. Am Samstag und Sonntag fand das Jubiläum des 200jährigen Bestehens des Ulanen-Regiments „König Karl“ (1. Württemb.) Nr. 19 mit den entsprechenden Feierlichkeiten statt. Ein äußerst gelungenes Reiterfestspiel im Reithaus des K. Leibstalls bildete den Mittelpunkt des Festes, welches auch Ihre Majestät die Königin von Ihrem Hofstaat umgeben mit Ihrer Anwesenheit beehrte. Die Feier am Sonntag begann mit einem Feldgottesdienst, celebrirt von dem Feldprobst Hrn. Prälat Dr. v. Müller und dem katholischen Garnisonsgeistlichen Hrn. Kirchenrath Stadtpfarrer Zimmerle. Nach diesem folgte in voller Paradeausrüstung ein Zug durch einen großen Theil der Stadt, sodann ein Parademarsch vor dem Residenzschloß, wo Seine Majestät der König an einem Fenster erschienen war. Um 1 Uhr fand im Reithaus der Kaserne das Festessen der Mannschaften statt, dem auch der kommandirende General v. Schachtmayer mit Offizieren des Generalstabs und den sämmtl. Offizieren des Regiments und Offizieren anderer Regimenter anwohnten. Für das Offiziercorps fand um 4 Uhr im Saale des Königsbaus ein von Sr. M. dem König gegebenes großes Galadiner statt. Von Sr. M. dem deutschen Kaiser lief aus Wiesbaden ein Glückwunschtelegramm ein mit der Verleihung des rothen Adlerordens an den Kommandeur des Regiments, Oberstlieutenant Grafen v. Zeppelin. Auch hier beehrte S. M. die Königin in Begleitung S. K. H. der Frau Herzogin Vera die Festversammlung mit einem Besuche und ließ sich die Festgäste vorstellen. — Von Seiten Sr. Maj. des Königs sind dem Regimente 1000 M zur Verfügung gestellt worden. S. K. H. Frau Herzogin Vera stiftete ein Kapital, dessen Zinsen zur Vertheilung an würdige Unteroffiziere verwendet werden soll. Die Stadt Stuttgart hat dem Regiment 600 M zugewiesen, wovon jeder Unteroffizier 2 Mark, die Mannschaft je 70 S Vöhnungszulage für das Fest erhielt. — Zu erwähnen ist, daß zwei alte Veteranen, der 90jährige Peter Birkle von Schmieden



und der 82jährige frühere Stabstrompeter Johann Kocher von Leonberg anwesend waren, den beiden war je ein Ulan als Ordonnanz beigegeben und bei dem Neunjäger hatte just der leibliche Enkel diesen Dienst zu versehen. Das Offiziercorps beschenkte den Bürlle, der die Schlachten bei Smolensk, Borodino, Bautzen, Jüterbogk u. mitgemacht, mit einer werthvollen Tabaksdose. — In kameradschaftlichem Geiste hatten etwa 70 Grenadiere vom Königin Olga-Regiment den Dienst übernommen, so daß das gesammte Regiment bis auf den letzten Mann unbeirrt von Geschäften sich des Tages freuen und seiner Bedeutung sich bewußt werden konnte. Diese willkommene Dienstleistung wurde von dem Regiment mit Dankbarkeit angenommen. — Auch der Gans wurde gedacht, die 19 Jahre lang als „Regimentsgans“ ununterbrochen beim Regiment zubrachte und nun gelungen ausgestopft als Merkwürdigkeit fortgesetzt.

Stuttgart, 24. April. Gestern Abend war der Besuch der neuerrichteten elektrischen Abtheilung im Landesgewerbemuseum dem allgemeinen Besuche zugänglich, wie an den nächstfolgenden 2 Donnerstagen und am nächsten Montag noch der Fall sein wird. In den Zwischentagen ist der Besuch abendlich nur gegen Einladungskarten ermöglicht. Der Andrang in der kurzen Frist von 8 bis 9^{1/2} Uhr war ein überaus zahlreicher; es mögen sich in dem ziemlich spärlich zugemessenen Raum 500 bis 600 Personen gedrängt haben. Es finden sich Techniker aller Art ein, um die bequeme Gelegenheit, den heutigen Stand der Elektrizität kennen zu lernen, zu benutzen.

Stuttgart. Der Mill'sche Thiergarten bietet den Besuchern mancherlei zur Unterhaltung und Belehrung und zieht die Einwohner hiesiger Stadt, wie den, der von auswärts nach Stuttgart kommt, mit Recht immer an. Der Besitzer ist nach Kräften bemüht, für den Garten werthvolle und interessante Thiere zu erwerben und hat für denselben, wie wir erfahren, erst in den letzten Tagen zwei afrikanische Strauße erhalten. Kindern ganz besonders wird durch Besuch des Mill'schen Thiergarten immer eine große Freude gemacht.

Göppingen, 23. April. Gestern Nacht um 10 Uhr wurde der Postbote von Börtlingen, der unterwegs war, im Walde von einem mit einem Prügel bewaffneten Mann angefallen, zu Boden geschlagen und seiner Dienstuhr und Baarschaft beraubt. Nachdem der Verwundete wieder zu sich gekommen war, schleppte er sich nach Rechberghausen zurück, von wo aus er nach V. geführt wurde. Die Verwundung ist keine gefährliche. Der junge Mann wollte morgen Hochzeit halten und war gestern bei der Familie seiner Braut in Schlath, um die letzten Verabredungen zu diesem Zwecke zu treffen. (S. N.)

Pfalzgrafenweiler, 21. April. Bei der 1^{1/2} Stunde von hier gelegenen Waldsägtmühle ereignete sich gestern Abend ein Unglück. In nächster Nähe derselben war über die Dauer eines Waldstraßenbaus durch das Zinsbachtal eine Bau-

hütte erstellt. In derselben arbeitete der Bauerschmied. Etwa um 6 Uhr kam dessen Gehilfe mit einem größeren Quantum Pulver in die Hütte zurück und wurde vom Meister alsbald veranlaßt, beim Schmieden draufzuschlagen. Im nächsten Moment erfolgte ein dumpfer Knall und die ganze Hütte stand in Flammen. Kaum konnten die jämmerlich Verbrannten sich selbst und das Pferd des Bauunternehmers retten, das auch in der Hütte stand und gefährliche Brandwunden davontrug. Dem Meister geht es leidlich; der Junge dagegen liegt lebensgefährlich verletzt in der nahen Sägmühle.

Calw. Nach dem E. W. ereignete sich im Bischof ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, der durch Unvorsichtigkeit einer Frau herbeigeführt wurde. Dieselbe hatte einen Kübel mit sehr heißem Wasser neben die Hausthüre des Strickers Wanner gestellt und dasselbe für einen Augenblick verlassen. In dieser Zeit kam das 3^{1/2}-jährige Mädchen des Letzteren aus dem Hause und fiel unglücklicherweise hinterwärts in den Kübel. Das Kind war jämmerlich verbrüht und ist inzwischen gestorben.

Neuenbürg, 25. April. Bei der gestrigen Aufnahmeprüfung für die Latein- und Realschule wurden sämtl. geprüfte Schüler und zwar 6 in die Latein- und 4 in die Realschule aufgenommen. Beide Schulen zählen nun je 21 Schüler.

Neuenbürg. Im Bahnhof der Station Rothembach hatte am Samstag Nacht ein Passagier die Erdölampfe des Wartimmers aus Unvorsichtigkeit mit seinem Stocke heruntergeschlagen, worauf das Erdöl sich entzündete und der Fußboden, übrigens nur unbedeutend beschädigt wurde.

Ausland.

Marseille, 22. April. Am Sonntag Abend flog in St. Chamas ein 3000 Kilo enthaltendes Pulvermagazin in die Luft. Die durch die Explosion herbeigeführte Feuersbrunst legte 7 große Nebengebäude in Asche, es gelang nur mit großer Anstrengung die Explosion eines zweiten Pulvermagazins, welches die ganze Stadt gefährdet hätte, zu verhüten. Ein Mann wurde getödtet.

Vor kurzem erkrankte eines der Lieblingspferde des Sultans; die türkischen Thierärzte gaben das Thier auf. Da berief man den deutschen Thierarzt der Omnibusgesellschaft, Walenta; dieser vollzog im Beisein des Sultans eine Operation und rettete das kranke Kopf. Er wurde sofort zum Oberthierarzt der kaiserlichen Ställe ernannt.

Die Verhandlungen im Polizeigerichte in Bow-Street gegen die des Landesverrathes angeklagten Theilnehmer an der Dynamitverschöpfung haben die Behauptung, daß in Amerika eine Verschwörerbände bestehe, welche behufs Erlangung der Unabhängigkeit Irlands die Zerstörung der öffentlichen Gebäude in England zum Zweck habe, vollauf bestätigt.

New-York, 24. April. Im Staate Mississippi richtete ein heftiger Wirbelsturm großen Schaden an. Die kleine

Stadt Bauregard ist vollständig zerstört, dreißig Personen sind getödtet, neunzig verletzt. In Wesson sind siebenundzwanzig Häuser niedergerissen, dreizehn Personen getödtet, sechzig verwundet worden. Auch an mehreren anderen Orten sind große Schäden angerichtet. (St. Anz.)

Miszellen.

Eine Prise Schnupstabak.

Von einem Deutschen in Irland erzählt. (Fortsetzung.)

Während dieser ganzen Zeit hielt er das Pistol fortwährend auf mich gerichtet und ich hatte meine Gedanken gesammelt, so daß ich jetzt ganz ruhig und kaltblütig war.

„Ihr wollt das Padet haben, wie?“ sagte ich, indem ich mich ein wenig seitwärts bewegte.

„Ja“, sagte er. „Wenn ich noch einmal sprechen muß, so geschieht es durch dieses Pistol.“

„Nun, da habt Ihr es!“ rief ich und schleuderte ihm den großen, spitzen Stein mit aller meiner Kraft ins Gesicht.

Der Räuber stieß einen lauten Schrei aus. Das Pistol fiel ihm aus der Hand und ging, so wie es auf den Boden aufschlug, los. Sofort aber stürzte er sich auf mich.

Er war ein starker, kräftiger Mann, ein Riese im Vergleich zu mir. Mich aber befeelte der hartnädige Muth der Verweilung. Leben, Freunde, Heimath — Alles war vergessen und ich wäre lieber hundertmal gestorben, als daß ich nachgegeben hätte.

„Gebt das Geld her!“ kreischte der Mensch mit heiserer Stimme.

„Nimmermehr!“ rief ich.

Er umschlang mich mit seinen Armen. Wir rangen eine Weile und stürzten dann zur Erde nieder und zwar so, daß er obenauf kam. Seine rechte Hand war jedoch infolge des Schlags, welchen ich ihm versetzt, machtlos und er konnte blos von seiner linken Gebrauch machen.

Der Kampf war ein furchtbarer. Immer und immer wieder schlug ich meinen Gegner mit dem Steine auf den Kopf, endlich aber entwand er mir diese Waffe, ließ sie jedoch bald darauf fallen und sie rollte soweit hinweg, daß wir Beide sie nicht wieder erreichen konnten.

Nun packte er mich an der Kehle und matt und von dem Kampfe gänzlich erschöpft, war ich vollständig in seiner Gewalt.

(Schluß folgt.)

Charade (3silbig).

1. 2.

Ein Name von gar gutem Klang, Ihn führten viel Männer von hohem Rang.

3.

In alten Zeiten man zahlreich mich sah, Jetzt steh' ich sehr oft als Ruine nur da.

Willst Du nun zwischen beiden Worten Dir eine kleine Brücke bauen, So bin ich rasch zur Stadt geworden; Du findest mich in Schwabens Gauen. R. W.